

EINLADUNG

ZU EINEM GESPRÄCHSKONZERT

ZUM 100. TODESTAG VON MAX REGER



## Max Reger

### ›Blick in die Lieder‹

Gesprächskonzert mit  
**Peter Schöne** (Bariton) und  
**Moritz Eggert** (Klavier)

Donnerstag, 20. Oktober 2016, 19 Uhr  
Plenarsaal der Akademie  
Geschwister-Scholl-Straße 2  
55131 Mainz

Eintritt frei

IN ZUSAMMENARBEIT MIT



[www.adwmainz.de](http://www.adwmainz.de)



# Max Reger

## ›Blick in die Lieder‹

Im Karlsruher Max-Reger-Institut entsteht seit 2015 eine Neuausgabe der rund dreihundert Lieder Regers mit Klavierbegleitung. Die ›Reger-Werkausgabe‹ wird von der Akademie der Wissenschaft und der Literatur gefördert und beschreitet mit ihrem umfangreichen digitalen Apparat neue Wege der Editionstechnik.

Die ausgewiesenen Reger-Kenner Peter Schöne und Moritz Eggert werden in diesem Gesprächskonzert eine Auswahl aus Regers reichem Liedschaffen präsentieren – eingebettet in Erläuterungen Stefan Königs und Alexander Beckers als Editoren der Werkausgabe.

**Peter Schöne**, der seine Gesangsausbildung bei Harald Stamm und Dietrich Fischer-Dieskau erhielt, hat sich mit seinem ausdrucksvollen lyrischen Bariton als Opern- und besonders als Liedsänger national und international etabliert. Entscheidende Weichen für seine Karriere wurden durch Preise beim Schubert-Wettbewerb in Graz 2003 und beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD 2006 gestellt. Sein Interesse für die Musik des 20./21. Jhs. zeigt sich nicht zuletzt in der Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten wie Aribert Reimann, Wolfgang Rihm und Moritz Eggert.

**Moritz Eggert** studierte Klavier und Komposition an den Hochschulen für Musik in Frankfurt und München, wo er die Meisterklasse von Wilhelm Killmayer besuchte. 1989 war Moritz Eggert Preisträger beim Internationalen Gaudeamus-Wettbewerb für Interpreten neuer Musik. Als Komponist wurde er mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Kompositionspreis der Osterfestspiele Salzburg. Zu seinen bekanntesten Werken gehört der Klavierzyklus ›Hämmerklavier‹. Außer der Orchester- und Kammermusik liegt ein besonderer Schwerpunkt seines Schaffens im Genre Musiktheater. Seit 2009 ist er Mitglied der Akademie der Wissenschaften und der Literatur.

Auf der Vorderseite: Max Reger, Leipzig 1908.  
Photographie: Atelier E. Hoenisch. (Max-Reger-Institut Karlsruhe)

09/16 1.0 VA